

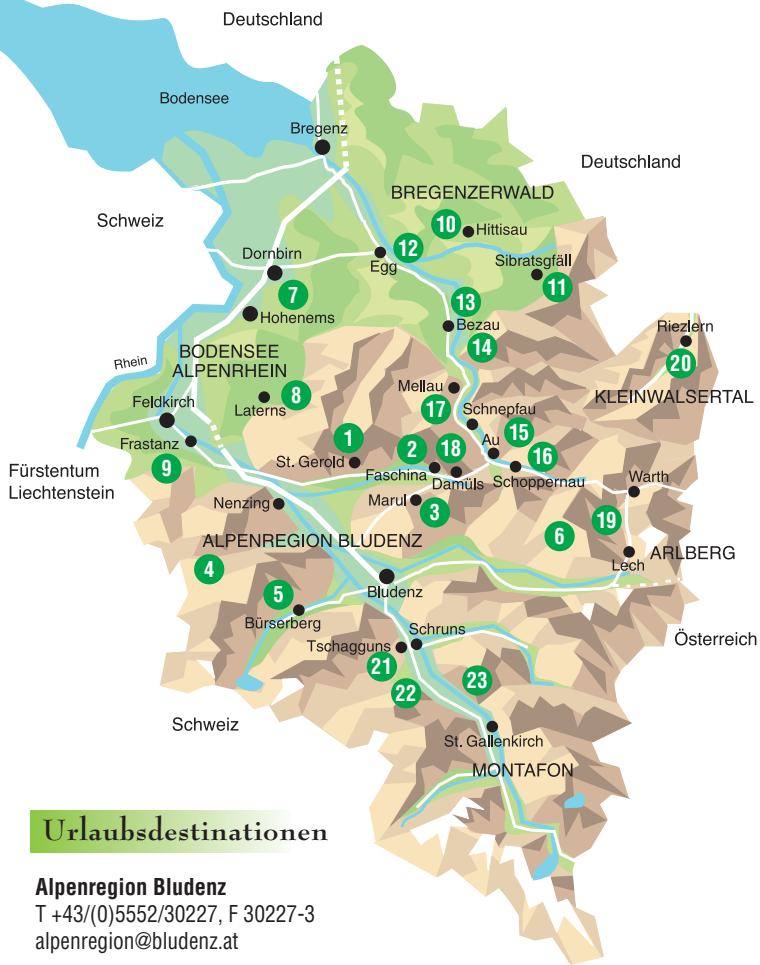


Auf Sommerfrische

Alpwandern in Vorarlberg

 Österreich

Alpwanderungen



Urlaubsdestinationen

Alpenregion Bludenz

T +43/(0)5552/30227, F 30227-3
alpenregion@bludenz.at

Arlberg (Lech Zürs Tourismus)

T +43/(0)5583/2161-0, F 3155
info@lech-zuers.at

Bodensee-Alpenrhein

T +43/(0)5574/43443, F 43443-4
office@bodensee-alpenrhein.at

Bregenzerwald

T +43/(0)5512/2365, F 3010
info@bregenzerwald.at

Kleinwalsertal

T +43/(0)5517/5114-0, F 5114-21
info@kleinwalsertal.com

Montafon

T +43/(0)5556/722530, F 74856
info@montafon.at

Wo die Kühe auf Sommerfrische sind2

Alpenregion Bludenz

1 Unterm Walserkamm3
 2 Rund um das Zaferahorn4
 3 Laguz – Marul.....5
 4 Nenzinger Himmel6
 5 Rund um den Loischkopf7

Arlberg

6 Rund um die Rote Wand8

Bodensee Alpenrhein

7 Ebnit – Hohe Kugel9
 8 Laternsertal10
 9 Amerlugalpe – Saminatal11

Bregenzerwald

10 Lecknertal12
 11 Rindberg.....13
 12 Schetteregg14
 13 Baumgarten – Sonderdach15
 14 Schönenbach16
 15 Schnepfau – Weißenbachtal – Au17
 16 Diedams- und Hornbachalpen18
 17 Ugaalpe – Roßstelle19
 18 Rund um das Portlahorn20
 19 Rund um das Karhorn21

Kleinwalsertal

20 Kanzelwand – Wildental22

Montafon

21 Golm – Gauertal23
 22 Tilisuna – Gampadelstal24
 23 Schruns Kapell – St. Gallenkirch.....25

Übersicht: Alp-Daten26

Wo die Kühe auf Sommerfrische sind ...

Berge und Alpen – wie man die „Almen“ im alemannischen Sprachraum nennt – prägen die Vorarlberger Landschaft und laden zum Wandern ein. Besonders reizvoll sind Wege zu den malerischen Alpgebieten und Wanderungen von Alpe zu Alpe. Bilder von saftigen Wiesen und weidenden Kühen wechseln mit Ausblicken ins Tal oder zu imposanten Berggipfeln. Und was gibt es dann Schöneres, als inmitten einer eindrucksvollen Landschaft von den selbstgemachten Alprodukten zu kosten und sich ganz eins mit der Natur zu fühlen?

In Vorarlberg gibt es zahlreiche Gelegenheiten für Alpwanderungen. Das gesamte Alpgebiet mit Weiden und Wäldern bedeckt fast die Hälfte der Landesfläche. 82 % aller Vorarlberger Bauern alpen Vieh. Wir haben in Vorarlberg das Glück, dass die Alpwirtschaft dank einer konsequenten Alpförderung immer noch intakt ist. Die Erfahrung hat gezeigt, dass nur durch eine ordentliche „Bestoßung“ der Alpen mit Vieh das Alpgebiet langfristig erhalten werden.

10.000 Milchkühe, 24.000 Stück Jungvieh und 4.300 Schafe und Ziegen machen sich alljährlich im Frühjahr auf den Weg in die Sommerfrische auf eine der 560 Alpen. Auf den etwa 150 Sennalpen wird die Milch zum ursprungsgeschützten „Vorarlberger Alpkäse“ verarbeitet. Knapp 1.000 Äplerinnen und Äpler versorgen die Alptiere. Bei den festlichen Alpabtrieben im Herbst ziehen Mensch und Tier geschmückt gemeinsam ins Tal.

Vorarlberger Wander- und Alpexperten haben 23 Wege zu Alpen in allen Teilen des Landes zusammengestellt. Die vorgestellten Rundwanderungen sind einheitlich nach dem Vorarlberger Wanderwegkonzept beschildert und markiert. Zur Auswahl stehen leichte Halbtageswanderungen ebenso wie anspruchsvolle Tagestouren. Feste Schuhe mit griffiger Sohle werden unbedingt empfohlen.

Besuchen Sie doch die Kühe auf Sommerfrische!

Viel Spaß beim Wandern durch die gepflegten Alpgebiete Vorarlbergs!

1 Unterm Walserkamm



Die Wanderung führt zu schönen Alpgebieten an den südseitigen Grashängen des Walserkamms. Von der Volksschule St. Gerold geht es zuerst über Güterwege auf den Gaßnerberg, dann auf einem Fußweg durch den Wald und über einen steilen Weidehang auf die Gaßneralpe. Das „Alpenheim“ lädt zur Einkehr und ein herrlicher Ausblick belohnt für die Mühen des Aufstiegs. Weiter wandern wir gemütlich – fast ohne Höhenunterschiede – zur Plansottalpe und über Schäfis zur Alpe Sentum. Wer einen Abstecher auf einen Gipfel machen will, erreicht von Schäfis aus in einer halben Stunde die Gerenspitze (1871 m). Bei Sentum beginnt der Abstieg über die Hüggenalpe ins Tal. In ca. 2 Stunden erreichen wir Blons.

Jeden Freitag fährt ein Wanderbus auf die Gaßneralpe ab St. Gerold und auf die Sentumalpe ab Blons. Die Gehzeit verkürzt sich dadurch um zwei Stunden.

Wegverlauf:

St. Gerold Volksschule – Gaßnerberg – Gaßneralpe – Plansottalpe – Sentumalpe – Hüggenalpe – Oberblons – Blons – zurück nach St. Gerold mit dem Bus

Gaßneralpe 1560 m

Alpbetrieb: ca. 1.6. – 15.9. **Alptiere:** 75 Kühe, 30 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Alpbuttermilch, Käse, Alpjause, Getränke

Besonderes: Gipfelmesse am Sonntag nach Sommersonnenwende

Plansottalpe 1558 m

Alpbetrieb: Juni – Sept. **Alptiere:** 24 Kühe, ca. 120 Jungvieh

Produkte/Angebot: Milch, Alpjause, Getränke

Besonderes: Alpmesse und Alpfest am 4.7.2004 (Musikverein St. Gerold)

Sentumalpe 1610 m

Alpbetrieb: ca. 5.6. – 10.9. **Alptiere:** 67 Kühe, 25 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Alpbuttermilch, Käse

Besonderes: Gipfelmesse



Ausgangspunkt – Endpunkt:
St. Gerold Volksschule – Blons

Bus: Nr. 77 (Thüringen – Damüls), Wanderbus: Tel. +43/(0)664/3760465

Gehzeit: 5 1/4 Stunden

Höhenmeter:
Auf: 760 m / Ab: 700 m

2 Rund um das Zaferahorn



Bartholomäusalpe

Die Umrundung des Zaferahorns beginnt am Faschinajoch (1486 m) und führt zuerst an der Nordseite des Berges entlang. Nach einer 1/2 Stunde Gehzeit erreicht man die Bartholomäusalpe. Dort bietet sich ein schöner Ausblick auf das Walserdorf Damüls. Weiter führt der Weg über das Gumpener Grätle (1820 m) Richtung Zafera Furkla. Kurz davor stoßen wir auf einen Güterweg und folgen ihm abwärts zur Zaferaalpe. Diese eher abseits gelegene Sennalpe wird im Osten vom mächtigen Massiv des Zitterklapfens überragt. Zurück wandern wir über die Zafera Furkla (1871 m) an der Südseite des Zaferahorns zur Bärenalpe, dann zum Zafera Maisäß und zum Brüche-Maisäß. Dort zweigt ein Fußweg Richtung Faschina ab. Für geübte Wanderer bietet sich von der Furkla aus eine Besteigung des Zaferahorns (2107 m) an. Gehzeit hin und zurück 1 Stunde.

Wegverlauf:

Faschinajoch (Parkplatz) – Bartholomäusalpe – Zaferaalpe – Zafera Fürkele – Bärenalpe – Zafera Maisäß – Faschinajoch

Bartholomäusalpe 1653 m

Alptrieb: ca. 15.6. – 10.9. **Alptiere:** 13 Kühe, 17 Jungvieh, Schafe, Ziegen

Produkte/Angebot: Alpbutter, Käse, Hüttenkäse, Schaf- und Ziegenkäse, Getränke

Besonderes: Sennereibesichtigung

Zaferaalpe 1702 m

Alptrieb: Mitte Juni – ca. 8.9. **Alptiere:** 57 Kühe, 9 Jungvieh

Produkte/Angebot: Alpbutter, Käse, Getränke

Bärenalpe 1683 m

Alptrieb: Mitte Juni – Mitte September **Alptiere:** 43 Jungvieh



Ausgangspunkt – Endpunkt:
Faschinajoch (Parkplatz)

Bus: Nr. 77 (Thüringen – Damüls)

Gehzeit: 4 1/2 Stunden

Höhenmeter:
Auf: 550 m / Ab: 550 m

3 Laguz – Marul



Diese Familienwanderung am Fuße von Breithorn und Kellaspitze inmitten des Biosphärenparks Großwalsertal bietet großartige Ausblicke auf die Sonnenseite des Walsertales und das Lechquellengebirge. Unser Ausgangspunkt Laguz gilt als eine der schönsten Alpen des Landes. Von hier erreichen wir auf einem Güterweg über einen kleinen Pass (1810 m) die Oberpartnomalpe. Weiter geht es auf einem Fußweg abwärts zur Sterisalpe. Von dieser drittgrößten Sennalpe des Landes führt ein leicht ansteigender Güterweg zur Staffelfederalpe. Direkt bei der Alphütte beginnt der schöne Wiesenweg Richtung Marul (976 m).

Wegverlauf:

Von Marul mit dem Wanderbus zum Ausgangspunkt: Laguzalpe – Oberpartnomalpe – Sterisalpe – Staffelfederalpe – Marul

Laguzalpe 1584 m

Alpbetrieb: ca. 10.6. – 10.9. **Alptiere:** 93 Kühe, 81 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Alpbutter, Käse, div. Speisen und Getränke

Besonderes: Alpfest am 3. Sonntag im Juni

Oberpartnomalpe 1679 m

Alpbetrieb: ca. 10.6. – 10.9. **Alptiere:** 60 Kühe, 45 Jungvieh, Scheine

Produkte/Angebot: Alpbutter, Käse, Frischkäse

Besonderes: Alpmesse am ersten Sonntag nach dem 15.8.

Sterisalpe 1441 m

Alpbetrieb: Anf. Juni – Mitte Sept. **Alptiere:** 101 Kühe, 60 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Alpbutter, Käse, Alpjause, Getränke

Besonderes: Alpmesse

Staffelfederalpe 1472 m

Alpbetrieb: ca. 1.6. – 10.9. **Alptiere:** 21 Kühe, 43 Jungvieh

Produkte/Angebot: Milch, Alpjause, Getränke **Besonderes:** Alpfest



Ausgangspunkt – Endpunkt:
Laguzalpe – Marul

Bus: Nr. 78 (Thüringen – Raggal – Sonntag), Wanderbus Nr. 79 (Marul – Laguz)

Gehzeit: 5 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 400 m / Ab: 900 m

4 Nenzinger Himmel



Der Nenzinger Himmel (1370 m) bietet nicht nur ein imposantes Bergpanorama, sondern ist auch ein besonders gutes Algebiet. Er kann allerdings nur zu Fuß (4 Stunden ab Nenzing) oder mit einem Wanderbus erreicht werden. Die Bushaltestelle im „Himmel“ ist der Ausgangspunkt dieser Wanderung. Auf einem Fußweg geht es in Richtung Amatschonjoch bis zur Setschalpe. Ab der Setschalpe verlassen wir den Amatschonweg und wandern unter dem gewaltigen Massiv des Panüeler Kopfs am Hirschsee vorbei in Richtung Panüelalpe. Der Rückweg zweigt nach einer 1/4 Stunde kurz vor dem Hirschsee in Richtung Nenzinger Himmel ab. Im kleinen Alpdorf angekommen, lohnt sich eine Einkehr in der 5 Minuten entfernten Gamperdonaalpe, der größten Sennalpe Vorarlbergs.

Wegverlauf:

Nenzinger Himmel (Wanderbus-Haltestelle) – Setschalpe – Hirschsee – Panüelalpe – Nenzinger Himmel, Alpe Gamperdona

Setschalpe 1722 m

Alpbetrieb: ca. 10. Juli – Ende August **Alptiere:** 153 Jungvieh

Produkte/Angebot: Alpjause, Getränke

Panüelalpe 1785 m

Alpbetrieb: Anf. Juli – Mitte Sept. **Alptiere:** 234 Jungvieh

Produkte/Angebot: Alpjause, Getränke

Gamperdonaalpe 1339 m

Alpbetrieb: ca. 5.6. – 10.9. **Alptiere:** 142 Kühe, Schweine

Produkte/Angebot: Gamperdona-Alpkäse, Alpbutter, Joghurt, Sauerkäse, Romadur, Bachsteiner, Getränke

Besonderes: Sennerei mit Verkaufsladen



Ausgangspunkt – Endpunkt:
Nenzinger Himmel

Bus: Zwei private Busunternehmen, Tel. +43/(0)5525/62217 und 62594

Gehzeit: 3 1/4 Stunden

Höhenmeter:
Auf: 510 m / Ab: 510 m

5 Rund um den Loischkopf



Die Tschengla ist ein beliebtes Wander- und Feriengebiet oberhalb der kleinen Walsergemeinde Bürserberg. Vom Wanderparkplatz (1220 m) folgen wir dem Wegweiser Richtung Burtschaalpe. Diese Alpe wird gemeinsam mit der Ronaalpe bewirtschaftet. In Alpnähe lebt eine kleine Murmeltierkolonie. Ab hier wandern wir auf einem Fußweg zum Burtschasattel (1660 m), der zwischen Loischkopf (1810 m) und Taleukopf (1746 m) liegt. Ein kurzer Abstecher auf den Taleukopf (ca. 15 Min.) beschert uns einen großartigen Blick ins Brandnertal. Weiter geht es zur Inneren Parpfienzalpe. Ein Güterweg führt über den Parpfienzattel (1693 m) zur Furklaalpe. Von dort steigen wir zur Ronaalpe ab. Den Wanderparkplatz erreichen wir dann in 5 Minuten.

Wegverlauf:

Bürserberg-Tschengla (Wanderparkplatz) – Burtschaalpe – Burtschasattel – Innere Parpfienzalpe – Furklaalpe – Ronaalpe – Tschengla (Wanderparkplatz)

Parpfienzalpe 1528 m

Alpbetrieb: ca. 10.6. – 8.9. **Alptiere:** 61 Kühe, 144 Jungvieh

Produkte/Angebot: Alpbutter, Sauerkäse, Topfen, Frischkäse, Alpjause, Getränke

Besonderes: Alpfest Mitte August, Sennerei mit Verkaufsladen

Furklaalpe 1619 m

Alpbetrieb: ca. 6.7. – 18.9. **Alptiere:** 157 Jungvieh

Produkte/Angebot: Alpjause, Getränke

Besonderes: Alpkreuzeinweihung am 22.8.04, 11.00 Uhr

Ronaalpe 1231 m

Alpbetrieb: ca. 5.6. – 8.9. **Alptiere:** 87 Kühe, 279 Jungvieh, Pferde, Schweine

Produkte/Angebot: Alpbutter, Sauerkäse, Käse, Frischkäse, Joghurt, Alpjause, Getränke

Besonderes: Schausennerei täglich ab 9 Uhr, 15.8. Alpfest; Alpabtrieb mit Älplerball



Ausgangspunkt – Endpunkt:

Bürserberg-Tschengla
(Wanderparkplatz)

Bus: Nr. 81 (Bludenz – Brand),
ab Bürserberg privater Wander-
bus zur Tschengla

Gezeit: 4 1/2 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 590 m / Ab: 590 m

6 Rund um die Rote Wand



Ausgangspunkt ist der idyllisch unter den Südwänden der Roten Wand gelegene Formarinsee. Er liegt auf einer Wasserscheide und entwässert nur unterirdisch. Über den Lech fließt sein Wasser ins Schwarze Meer, über Marulbach und Alfenz in die Nordsee. Von der Bus-Haltestelle wandern wir nördlich am See vorbei zur Abzweigung Richtung Laguzalpe. Diese schön gelegene Sennalpe mit ihren zahlreichen Hütten lädt zu einer ersten Rast ein. Der Weg führt nun nach Osten aufs Sättle (1737 m) und von dort hinunter zum Huttlabach an die Nordseite der Roten Wand, wo wir die malerische Klesenzaalpe erreichen. Am Ende des Klesenzatals überqueren wir das Untere Johannesjoch (2055 m) und erreichen auf dem Freiburger Höhenweg die Formarinalpe. Diese Wanderung benötigt eine gute Kondition.

Wegverlauf:

Formarinsee (Parkplatz) – Laguzalpe – Klesenzaalpe – Formarinalpe

Laguzalpe 1584 m

Alpbetrieb: ca. 10.6. – 10.9. **Alptiere:** 93 Kühe, 81 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Alpbutter, Käse, div. Speisen und Getränke

Besonderes: Alpfest am 3. Sonntag im Juni

Klesenzaalpe 1589 m

Alpbetrieb: ca. 10.6. – 10.9. **Alptiere:** 67 Kühe, 40 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Käse, Romadur, Weichkäse, Alpjause, Getränke

Besonderes: Kapellenfest, Sennereibesichtigung

Formarinalpe 1871 m

Alpbetrieb: ca. 28.6. – 14.9. **Alptiere:** 262 Jungvieh, Pferde

Produkte/Angebot: Alpjause, Getränke

Besonderes: Alpfest am 15.8.



Ausgangspunkt – Endpunkt:
Formarinsee (Parkplatz)

Bus: Nr. 7 (Ortsbus Lech)

Gehzeit: 6 1/2 Stunden

Höhenmeter:
Auf: 730 m / Ab: 730 m

7 Ebnit – Hohe Kugel



Kugelalpe

Von der Walsersiedlung Ebnit (1075 m) wandert man der Straße entlang zur Heumöseralpe. Sie dient als Voralpe zur Hinterbergalpe und wird nur im Frühjahr und Herbst mit Vieh bestoßen. Dort beginnt der Anstieg auf einem schmalen Pfad zur Schneewaldalpe (1303 m), die gemeinsam mit der Kugelalpe bewirtschaftet wird. Weiter führt der Weg durch einen Waldgürtel hinauf zur Kugelalpe, knapp unterhalb der Hohen Kugel gelegen. Vom Gipfel (1645 m) hat man einen traumhaften Ausblick über das Rheintal. Der Abstieg erfolgt entlang des Grates nordwärts über die Briedleralpe zum Fluhreck. Auf einem Güterweg erreicht man Pfarrers Äpele, nicht mehr sehr weit entfernt vom Endpunkt Ebnit.

Wegverlauf:

Ebnit – Heumöseralpe – Schneewaldalpe – Kugelalpe – Hohe Kugel – Fluhreck – Pfarrers Äpele – Ebnit

Heumöseralpe 1073 m

Alptrieb: Juni, September **Alptiere:** 28 Kühe, Pferde

Kugelalpe 1568 m

Alptrieb: ca. 5.6. – 17.9. **Alptiere:** 175 Jungvieh, Ziegen

Produkte/Angebot: Milch, Alpbuttermilch, Käse

Pfarrers Äpele 1210 m

Alptrieb: ca. 1.5. – 30.10. **Alptiere:** 6 Kühe, 4 Jungvieh, Pferde, Ziegen

Produkte/Angebot: Milch, Alpbuttermilch, Käse, Ziegenkäse, Joghurt, Getränke

Besonderes: Bergmesse (15.8.), Hüttenzauber, Frühschoppen, Ponyreiten



Ausgangspunkt – Endpunkt:
Ebnit (Kirche)

Bus: Nr. 47 (Dornbirn – Ebnit)

Gehzeit: 3 1/4 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 570 m / Ab: 570 m

8 Laternsertal



Bad Laterns (1147 m) ist Ausgangspunkt der Wanderung. Nach ca. 1/2 Stunde erreichen wir die Agtenwaldalpe. Sie ist die erste von sieben Alpen auf diesem Weg. Über einen steilen Hang auf gutem Fußweg und nach Überquerung der Furkastrasse gelangen wir zur Neugerachalpe. Ab hier ist es nicht weit über schöne Weiden zur großen Sennalpe Gävis. Von der Gäviser Höhe aus erreichen wir über das Matona Jöchle (Abstecher zur Matona, 1999 m, 1/4 Stunde) die Obere Saluveralpe (Saluver Rinderalpe), die sich direkt unterm Freschenhaus (1840 m) befindet. Ein ausgetretener Weg führt zur Unteren Saluveralpe, die 300 m tiefer geschützt in einem kleinen Talkessel liegt. Über eine steile Geländestufe erreichen wir entlang des Garnitzabachs den schönen Talboden der Hintergarnitzaalpe und Vordergarnitzaalpe. Jetzt ist es nicht mehr weit zurück zum Ausgangspunkt Bad Laterns.

Wegverlauf:

Bad Laterns – Agtenwaldalpe – Neugerachalpe – Alpe Gävis – Matona Jöchle – Freschenhaus – Obere Saluveralpe – Untere Saluveralpe – Hintergarnitzaalpe – Vordergarnitzaalpe – Bad Laterns

Agtenwaldalpe-Neugerachalpe 1609 m

Alpbetrieb: Agtenwaldalpe: Juni, September, Neugerachalpe: Juli, August

Alptiere: 129 Jungvieh **Produkte/Angebot:** Käse, Alpjause, Getränke

Gävisalpe 1746 m

Alpbetrieb: ca. 20. Juni – Anf. Sept. **Alptiere:** 91 Kühe, 199 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Alpbuttermilch, Käse, Weichkäse, Ziegenkäse **Besonderes:** Alpmesse (Juli)

Untere Saluveralpe 1565 m

Alpbetrieb: Mitte Juni – Mitte Sept. **Alptiere:** 88 Kühe, Ziegen, Schweine

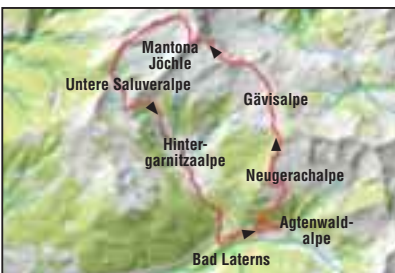
Produkte/Angebot: Käse, Ziegenkäse, Joghurt, Alpjause, Getränke

Besonderes: Sennereibesichtigung, Alpmesse am Sonntag vor dem 15.8.

Hintergarnitzaalpe 1272 m

Alpbetrieb: ca. 10.6. – 15.9. **Alptiere:** 28 Kühe, 23 Jungvieh, Ziegen

Produkte/Angebot: Milch, Getränke



Ausgangspunkt – Endpunkt:
Bad Laterns

Bus: Nr. 65 (Rankweil – Bad Laterns)

Gehzeit: 5 Stunden

Höhenmeter:
Auf: 850 m / Ab: 850 m

9 Amerlugalpe – Saminatal



Ausgangspunkt der Wanderung ist Amerlügen (763 m), ein Weiler der Gemeinde Frastanz. Autofahrer finden einen Parkplatz neben der Materialseilbahn zur Feldkircher Hütte. Von dort führt ein direkter Weg durch den Wald zur Feldkircher Hütte und weiter zur Amerlugalpe (Vorderälpele). Der Wanderweg mit schönen Ausblicken ins Rheintal und den Walgau verläuft ab hier meist auf einem Güterweg zur Sarojaalpe (Hinterälpele) in Richtung der Drei Schwestern. Von der Sarojaalpe führt ein Forstweg Richtung Amerlügen. Nach ca. 3/4 Std. zweigen wir bei der Plätzlehütte ab und folgen dem Wegweiser zur Gaudenzaalpe. Nach dieser Alpe kehren wir zu unserem ursprünglichen Weg zurück und erreichen bald Amerlügen. Eine lohnenswerte Variante führt von der Gaudenzaalpe hinab zur Samina und entlang dieses Wildbachs ebenfalls nach Amerlügen.

Wegverlauf:

Amerlügen – Feldkircher Hütte – Amerlugalpe (Vorderälpele) – Sarojaalpe (Hinterälpele) – Gaudenzaalpe – Amerlügen

Amerlugalpe (Vorderälpele) 1240 m

Sarojaalpe (Hinterälpele) 1474 m

Alpbetrieb: Amerlugalpe: Anf. Juni – Ende Juni, Anf. Sept. – Mitte Sept.

Sarojaalpe: Anf. Juli – Ende August **Alptiere:** 2 Kühe, 158 Jungvieh

Produkte/Angebot: Alpjause, Getränke

Gaudenzaalpe 1042 m

Alpbetrieb: ca. 1.6. – 16.9. **Alptiere:** 12 Kühe, 29 Jungvieh, Pferde

Produkte/Angebot: Frischkäse, Sauerkäse



Ausgangspunkt – Endpunkt:

Amerlügen (Bus-Haltestelle), Parkmöglichkeit bei der Materialseilbahn zur Feldkircher Hütte

Bus: Nr. 73 a (Frastanz – Amerlügen)

Gehzeit: 4 1/2 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 720 m / Ab: 720 m

10 Lecknertal



Plattentischalpe

Das Lecknertal liegt in Hittisau, der Gemeinde mit den meisten Alpen von ganz Österreich. Auf einer Mautstraße gelangt man zum Wanderparkplatz im Lecknertal. Auf beiden Talseiten befindet sich ein großes Alpggebiet. Die Wanderung führt auf den Sonnenhang des Hochhäderich-Hochgrat-Höhenzuges bis hinauf zur Rohnehöhe (1639 m). Entlang des Grates hat man schöne Ausblicke auch ins benachbarte Allgäu. Fünf Alpen liegen am Weg, davon vier Sennalpen, wo die Milch vor Ort verarbeitet wird. Lohnenswert ist ein kurzer Abstecher zum nahe gelegenen Lecknersee.

Wegverlauf:

Lecknertal (Parkplatz) – Juliansplattealpe – Schwarzenberger Plattenalpe – Plattentischalpe – Rohnehöhe – Rohnealpe – Glockenplattealpe – Parkplatz Lecknertal

Juliansplattealpe 1160 m

Alpbetrieb: Ende Mai – September **Alptiere:** 13 Kühe, 6 Jungvieh

Produkte/Angebot: Milch, Käse, selbstgebackenes Brot, Getränke

Besonderes: Alpfest mit Frühschoppen (22.8.)

Schwarzenberger Plattealpe 1240 m

Alpbetrieb: ca. 1.6. – 5.9. **Alptiere:** 54 Kühe, 38 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Alpbutter, Käse, Buttermilch, Getränke

Besonderes: Bergmesse 15.8.

Plattentischalpe 1460 m

Alpbetrieb: ca. 15.7. – 15.9. **Alptiere:** 3 Kühe, 9 Jungvieh, Schafe, Ziegen

Produkte/Angebot: Schaf-, Ziegenkäse, Schafmilchjoghurt, Alpjause

Besonderes: Klettergarten, geführte Wanderungen

Rohnealpe 1390 m

Alpbetrieb: ca. 1.6. – 1.10. **Alptiere:** 46 Kühe, 11 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Alpbutter, Weich- und Hartkäse, Alpjause

Glockenplattealpe 1276 m

Alpbetrieb: ca. 1.6. – 10.9. **Alptiere:** 33 Kühe, Ziegen **Produkte/Angebot:** Milch, Alpbutter, Käse, Alpjause, Sig, Getränke

Besonderes: Ponyreiten, Verkaufsladen



Ausgangspunkt – Endpunkt:

Parkplatz im Lecknertal, Hittisau

Gezeit: 4 1/4 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 660 m / Ab: 660 m

11 Rindberg



Bereuters Riesalpe

Die Wanderung führt durch das Alpgelände am Südrand des Feuerstätter Kopfes (1645 m). Auf einem steilen Weg erreicht man zuerst die Hoheggalpe und wandert dann auf einem breiten Güterweg hinauf zur Hochriesalpe. Diese Alpe liegt bereits am Kamm des Höhenzuges und bietet herrliche Ausblicke. Ein schmaler Pfad führt hinüber zur Neuburgalpe (nicht mehr bewirtschaftet) und man durchquert danach ein etwas sumpfiges Gelände, ehe sich der Weg wieder talwärts wendet. Hier befinden wir uns mitten im Rutschgebiet Rindberg, wo im Frühjahr 1999 der Hang in einer Breite von 1,1 km und einer Länge von 2,4 km in Bewegung geriet und viele Anwesen und Alpen zerstörte. So auch die Gebäude und Futterflächen der Lustenauer Riesalpe und Wildriesalpe. Der neu angelegte Weg führt eindrucksvoll durch dieses Rutschgebiet. Einkehrmöglichkeit in Rindberg (GH Alpenrose).

Wegverlauf:

Sibratsgfäll – Hohegg – Bereuters Riesalpe – Hochriesalpe – Richtung Feuerstätter Kopf – Lustenauer Riesalpe – Wildriesalpe – Rindberg – Sibratsgfäll

Hoheggalpe 1180 m

Alpbetrieb: ca. 20.5. – 20.9. **Alptiere:** 7 Kühe, Ziegen, Pferde

Produkte/Angebot: Milch, Alpjause, Getränke

Bereuters Riesalpe 1291 m

Alpbetrieb: ca. 1.6. – 20.9. **Alptiere:** 14 Kühe, 11 Jungvieh

Produkte/Angebot: Milch, Alpbutter, Käse, Getränke

Besonderes: Sennereibesichtigung

Hochriesalpe 1380 m

Alpbetrieb: ca. 5.6. – 15.9. **Alptiere:** 11 Kühe, 23 Jungvieh

Produkte/Angebot: Milch, Getränke



Ausgangspunkt – Endpunkt:
Sibratsgfäll (Ortsmitte)

Bus: Nr. 41 (Dornbirn – Sibratsgfäll)

Gehzeit: 3 1/2 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 450 m / Ab: 450 m

12 Schetteregg



Eggatsbergvorsäß

Nördlich vom Winterstaude-Bullerschkopf-Höhenzug liegt das große Vorsäß- und Alpgebiet von Egg. Unsere Wanderung beginnt in Schetteregg und führt zunächst zu den schön gelegenen Vorsäßsiedlungen von Eggatsberg und Hammeratsberg (1100 m). In einer Gemeinschaftssennerei, die direkt an der Grenze liegt, wird die Milch der beiden Vorsäße (90 Kühe) im Frühjahr und Herbst verarbeitet. Nach ca. 20 Minuten erreicht man – mit wunderbarem Blick auf die Winterstaude (1877 m) – das Alpgebiet der Falzalpen und wandert danach über die höher gelegene Ochsenhofalpe zur Brongenalpe. Von dort ist es nicht mehr weit zum Ausgangspunkt Schetteregg.

Wegverlauf:

Schetteregg – Eggatsbergvorsäß – Hammeratsbergvorsäß – Untere Falzalpe – Obere Falzalpe – Landamanns Ochsenhofalpe – Brongenalpe – Schetteregg

Untere Falzalpe 1180 m

Alpbetrieb: ca. 4.7. – 14.9. **Alptiere:** 104 Kühe

Produkte/Angebot: Milch, Alpbutter, Käse

Besonderes: Sennereibesichtigung

Obere Falzalpe 1216 m

Alpbetrieb: Ende Mai – Mitte Sept. **Alptiere:** 42 Kühe, Pferde, Ziegen, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Alpbutter, Käse, Ziegenkäse, Joghurt, Zieger, Sig,

Alpjause **Besonderes:** Sennereibesichtigung

Landamanns Ochsenhofalpe 1280 m

Alpbetrieb: Ende Mai – Mitte Sept. **Alptiere:** 19 Kühe, 17 Jungvieh, Ziegen

Gemeine Brongenalpe 1200 m

Alpbetrieb: ca. 1.6. – 15.9. **Alptiere:** 21 Kühe



Ausgangspunkt – Endpunkt:
Schetteregg (Parkplatz)

Bus: Nr. 32 (Egg – Schetteregg)

Gehzeit: 2 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 230 m / Ab: 230 m

13 Baumgarten – Sonderdach



Die Wanderung führt durch das Alpgelände am Südrand des Nieder-Winterstaud-Höhenzuges. Am Startpunkt bei der Bergstation Baumgarten (1624 m) genießen wir einen großartigen Rundblick vom Bodensee bis zu den hohen Bergen des hinteren Bregenzerwaldes. Der Weg führt über die Hintere Niederealpe in das Alpgelände von Bezau. Die Stongenalpe liegt am Rande des Feuchtbiosphärenreservats Stonger Moos, die Kassa-Wildmoosalpe mit einer kleinen Kapelle idyllisch auf einer Ebene. Von hier aus führt ein Güterweg zum Teil durch Wald hinüber nach Sonderdach. Auf dieser Vorsäßsiedlung mit Kapelle befindet sich auch die Mittelstation der Bezauer Bergbahnen.

Wegverlauf:

Fahrt mit den Bezauer Bergbahnen zur Bergstation Baumgarten – Hintere Niedere Alpe – Stongenalpe – Wildmoosalpe – Sonderdachvorsäß – Talfahrt mit den Bezauer Bergbahnen von der Mittelstation

Hintere Niederealpe 1530 m

Alpbetrieb: ca. 10.6. – 10.9. **Alptiere:** 53 Kühe, 9 Jungvieh, Schweine

Stongenalpe 1410 m

Alpbetrieb: ca. 1.6. – 14.9. **Alptiere:** 39 Kühe, 9 Jungvieh, Pferde, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Alpbutter, Käse

Besonderes: Ponyreiten

Kassa-Wildmoosalpe 1385 m

Alpbetrieb: Ende Mai – Oktober **Alptiere:** 30 Kühe, 3 Jungvieh, Ziegen, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Alpbutter, Käse, Bachsteinkäse, Sig

Besonderes: Bergmesse im August, Sennereibesichtigung

Sonderdachvorsäß 1210 m

Alpbetrieb: Juni, September **Alptiere:** 65 Kühe, 50 Jungvieh, Ziegen



Ausgangspunkt – Endpunkt:

Bezau, Talstation der Bezauer Bergbahnen

Bus: Nr. 35 (Bregenz – Bezau) und Nr. 40 (Dornbirn – Schopernau)

Gezeit: 2 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 50 m / Ab: 420 m

14 Schönenbach



Auf einer Mautstraße erreichen wir den Parkplatz bei der Vorsäßsiedlung Schönenbach (1025 m), einer wunderbaren Ebene zwischen den Bergen, durch welche sich zart ein Bach schlängelt. Die Wanderung führt in das nördlich von Hirschberg (1834 m) und Diedamskopf (2090 m) gelegene Alpgebiet. Zuerst wandern wir zur Unteren Unterspitzalpe (Melkalpe) und weiter in das abgelegene Gebiet der Almisguntenalpe, die in einem Kar direkt unterhalb des steilen Diedamskopfes liegt. Steinschlag verschüttet hier regelmäßig wertvolles Weidegebiet. Nach weiteren 20 Minuten kommen wir zur neuerbauten Alphütte der Stoggertenalpe und erreichen den höchsten Punkt der Wanderung. Entlang des Osterguntenbaches führt der Weg abwärts zum Hänslervorsäß nahe dem Parkplatz.

Wegverlauf:

Schönenbachvorsäß – Unterspitzalpe – Almisguntenalpe – Stoggertenalpe – Osterguntenalpe – Schönenbach

Schönenbachvorsäß 1025 m

Alpbetrieb: Juni – Oktober **Alptiere:** 190 Kühe, 50 Jungvieh

Produkte/Angebot: Alpbuttermilch, Käse

Besonderes: Sennereibesichtigung, Vorsäßführungen

Almisguntenalpe 1477 m

Alpbetrieb: ca. 8.7. – 10.9. **Alptiere:** 38 Kühe, 2 Jungvieh, Ziegen, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Alpbuttermilch, Rahm, Käse, Alpjause

Stoggertenalpe 1498 m

Alpbetrieb: ca. 1.7. – 10.9. **Alptiere:** 48 Kühe, 3 Jungvieh, Ziegen, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Käse, Ziegenkäse, Alpjause, Getränke

Osterguntenalpe 1321 m

Alpbetrieb: Juli – Ende Sept. **Alptiere:** 41 Kühe, 39 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Alpbuttermilch, Käse, Alpjause, Getränke

Besonderes: Gipfelmesse Wölflersgunten



Ausgangspunkt – Endpunkt:
Schönenbach (Parkplatz)

Bus: Nr. 36 (Bezau – Schönenbach, nur vom 19.6. – 17.10.)

Gehzeit: 3 1/4 Stunden

Höhenmeter:
Auf: 390 m / Ab: 390 m

15 Schnepfau – Weißenbachtal – Au



Sattelleggalpe

Von Schnepfau aus erreicht man bald das Weißenbachtal zwischen der Mittagsfluh (1637 m) im Süden und dem Giblenkopf (1571 m) im Norden. Entlang des Weißenbaches gelangt man gemächlich hinauf zum Stogger Sattel auf 1415 m. Von hier bietet sich ein wunderschöner Ausblick in den Hinteren Bregenzerwald. Ein kleiner Abstecher führt zur schön gelegenen Sattelleggalpe. Auf der anderen Talseite unterhalb des markanten Diedamskopfes liegen die Stoggenalpen. Beim Abstieg nach Au wandert man zum Berbigenvorsäß mit vielen schönen Hütten und einer Gemeinschaftssennerei (35 Kühe). Diese Vorsäßstufe hat sich knapp unterhalb 1200 m Höhe zwischen den Heimgütern und den Alpen gebildet. Auf dem weiteren Weg ins Tal kommt man nach Berggat, wo mitten im Wald eine kleine Wallfahrtskapelle mit einer „Schwarzen Madonna“ steht. Knapp darunter liegt das Zipfelvorsäß ehe man in den Ortsteil Rehmen und schließlich nach Au gelangt. Neben der sehenswerten Barockkirche ist die Bus-Haltestelle. Mit dem Bus fährt man zurück zum Ausgangspunkt Schnepfau.

Wegverlauf:

Schnepfau – Weißenbachalpe – Stogger Sattel – Sattelleggalpe – Berbigenvorsäß – Berggat – Rehmen – Au

Weißenbachalpe 1192 m

Alpbetrieb: ca. 10.6. – 14.9. **Alptiere:** 48 Kühe, 5 Jungvieh, Pferde, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Sennsuppe, Getränke

Besonderes: Sennereibesichtigung

Sattelleggalpe 1440 m

Alpbetrieb: ca. 1.6. – 10.9. **Alptiere:** 18 Kühe, 18 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Sennsuppe, Alpbutter, Käse

Besonderes: Sennereibesichtigung



Ausgangspunkt – Endpunkt:
Schnepfau – Au

Bus: Nr. 40 (Dornbirn – Schop-
pernau)

Gehzeit: 4 Stunden

Höhenmeter:
Auf: 680 m / Ab: 620 m

16 Diedams- und Hornbachalpen



Die Mittelstation der Diedamskopfbahn (1670 m) liegt mitten im Alpggebiet der Diedamsalpen. Unterhalb des Falzer Kopfes (1968 m) führt der Weg – knapp oberhalb der Waldgrenze – vorbei an der Breiten- und Falzalpe zum Neuhornbachhaus, einem Bergrestaurant auf 1700 m Höhe. Anschließend erreichen wir das Alpggebiet der Neuhornbachalpe. Ein Abstecher zur Sennalpe Althornbach dauert ca. 45 Minuten (hin und retour). Über die Heimbergalpe gelangt man auf einem Güterweg, der durch den Waldgürtel führt, hinunter nach Schoppernau.

Wegverlauf:

Fahrt mit der Diedamskopfbahn zur Mittelstation – Breitenalpe – Falzalpe – Neuhornbachhaus – Neuhornbachalpe – Althornbachalpe – Neuhornbachalpe – Schoppernau

Breitenalpe 1660 m

Alpbetrieb: ca. 1.7. – 4.9. **Alptiere:** 3 Kühe, 117 Jungvieh

Produkte/Angebot: Milch, Käse, Frischkäse

Besonderes: Streichelzoo (Kälber, Hasen, Zwergziegen)

Falzalpe 1620 m

Alpbetrieb: ca. 15.6. – 15.9. **Alptiere:** 8 Kühe, 55 Jungvieh, Pferde

Produkte/Angebot: Milch, Käse

Neuhornbachalpe 1639 m

Alpbetrieb: ca. 25.6. – 15.9. **Alptiere:** 40 Kühe, 30 Jungvieh, 30 Pferde

Besonderes: neugeborene Kälber

Althornbachalpe 1666 m

Alpbetrieb: ca. 1.7. – 10.9. **Alptiere:** 65 Kühe

Produkte/Angebot: Milch, Käse



Ausgangspunkt – Endpunkt:

Schoppernau, Talstation Diedamskopfbahn

Bus: Nr. 40 (Dornbirn – Schoppernau)

Gehzeit: 3 3/4 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 50 m / Ab: 850 m

17 Ugaalpe – Roßstelle



Ugaalpe

Von der Bergstation des Ugaliftes erreicht man bequem die nahegelegene Ugaalpe (1800 m), eine alte Walser Alpsiedlung. Der Weg führt dann hinunter zu den Argentalen und über den Gautschrofen (1850 m) gelangt man auf die andere Bergseite. Hier liegt zwischen der Klippere (2066 m) und der imposanten Kanisfluh (2044 m) ein ausgedehntes Algebiet. Auf einem Güterweg über den Wurzachsattel erreicht man schließlich die Roßstellealpe, wo sich auch die Bergstation der Mellauer Bergbahnen befindet. Talfahrt mit der Bahn oder Wanderung ins Tal (1 Stunde; steiler Weg!).

Wegverlauf:

Fahrt mit dem Uga-Sessellift zur Bergstation – Ugaalpe – Mittelargentalpe – Gautschrofen – Oberealpe – Wurzachalpe – Kanisalpe – Roßstellealpe – Talfahrt mit den Bergbahnen Mellau

Ugaalpe 1783 m

Alpbetrieb: Ende Juli – Mitte Okt. **Alptiere:** 75 Kühe, 48 Jungvieh, Pferde, Ziegen, Schweine **Produkte/Angebot:** Milch, Buttermilch, Alpbutter, Käse, Joghurt, Alpjause, Getränke

Mittelargentalpe 1688 m

Alpbetrieb: ca. 25.6. – 6.9. **Alptiere:** 100 Kühe, 76 Jungvieh, Ziegen, Schweine **Produkte/Angebot:** Milch, Alpbutter, Käse, Getränke

Oberealpe 1593 m

Alpbetrieb: Ende Juni – Anf. Sept. **Alptiere:** 82 Kühe, Schweine **Produkte/Angebot:** Milch, Buttermilch, Alpbutter, Käse, Alpjause

Wurzachalpe 1622 m

Alpbetrieb: Anf. Juni – Mitte Sept. **Alptiere:** 67 Kühe, 16 Jungvieh, Pferde, Ziegen, Schweine **Produkte/Angebot:** Milch, Alpbutter, Käse, Alpjause, Getränke

Kanisalpe 1463 m

Alpbetrieb: Juni – Sept. **Alptiere:** 53 Kühe, 68 Jungvieh, Pferde, Schweine **Produkte/Angebot:** Milch, Käse, Ziegenkäse, Alpjause, Getränke



Ausgangspunkt – Endpunkt:

Damüls, Talstation Ugalift – Mellau, Talstation Mellauer Bergbahnen

Bus: Nr. 43 (Au – Damüls), Nr. 40 (Dornbirn – Schoppertau)

Gehzeit: 2 3/4 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 180 m / Ab: 590 m

18 Rund um das Portlahorn



Erster Zielpunkt ist die Oberdamülser Alpe, eine alte Walser Alpsiedlung mit Kapelle. Von hier steigt der Weg stetig an zum Sünser Joch (1900 m). Mit schönem Blick auf die Berge geht es hinunter zum Sünser See und weiter zur Sünsalpe. Diese Alpe auf dem Gemeindegebiet der Stadt Dornbirn wird gemeinsam mit den Alpen Schuttannen, Vorder- und Hintermellen von Hohenemser Bauern bewirtschaftet. Der Weg steigt danach wieder an und führt über das Portla Fürkele (1810 m) zur Portlaalpe. Gemächlich wandern wir von hier zurück zum Ausgangspunkt. Bei Anreise mit dem Bus muss von Damüls zur Oberdamülser Alpe gewandert werden (+ 1 1/2 Stunden hin und retour).

Wegverlauf:

Damüls (GH Sonnenheim/Jägerstüble) – Oberdamülser Alpe – Sünser Joch – Sünser See – Sünsalpe – Portlaalpe – GH Sonnenheim/Jägerstüble

Oberdamülsalpe 1670 m

Alpbetrieb: Anf. Juli – Ende Sept. **Alptiere:** 22 Kühe, 158 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Alpbutter, Alpjause, Buttermilch, Getränke

Besonderes: Grillplatz, Sennereibesichtigung

Sünsalpe 1764 m

Alpbetrieb: Anf. Juli – Ende August **Alptiere:** 7 Kühe, 250 Jungvieh, Ziegen

Produkte/Angebot: Milch, Getränke

Portlaalpe 1730 m

Alpbetrieb: ca. 15.6. – 10.9. **Alptiere:** 2 Kühe, 205 Jungvieh, Pferde

Produkte/Angebot: Alpjause, Getränke

Besonderes: Gipfelmesse



Ausgangspunkt – Endpunkt:

GH Sonnenheim/Jägerstüble;
Bei Anreise mit dem Bus Damüls Ortsmitte

Bus: Nr. 43 (Au – Damüls),
Nr. 77 (Thüringen – Damüls)

Gehzeit: 3 Std. (4 1/2 Std. ab Damüls)

Höhenmeter:

Auf: 350 m / Ab: 350 m

19 Rund um das Karhorn



Von der Bergstation (1870 m) im Gebiet der Steffisalpe führt der Weg vorbei am Wannenkopf (1941 m) hinunter nach Bürstegg, der ersten Walsersiedlung im Gebiet von Lech. Über den Karbühel und Auenfeldsattel erreicht man mit schönen Blicken auf die Berggipfel von Juppenspitze (2412 m) und Mohnenfluh (2542 m) die Untere Auenfeldalpe. Entlang der Bregenzerach, die sich hier schön durch das moorige Auenfeld schlängelt, erreicht man die Batzenalpe und bald darauf das Naturjuwel Körbersee. Ein neu angelegter Wanderweg führt von hier zum Hochtannbergpass (1676 m) nahe dem Kalbelesee und der Körbalpe, einer großen Galtalpe.

Wegverlauf:

Bergfahrt mit der Steffisalpbahn (Warth) – Bürstegg – Auenfeldsattel - Untere Auenfeldalpe – Batzenalpe – Körbersee – Hochtannbergpaß – Fahrt mit dem Bus zurück nach Warth

Bürstegg 1719 m

Alpbetrieb: Juni – Ende Sept. **Alptiere:** 18 Kühe, 51 Jungvieh

Produkte/Angebot: Alpjause, Milch, Getränke **Besonderes:** Bergmesse (15.8.)

Untere Auenfeldalpe 1670 m

Alpbetrieb: Juli – September **Alptiere:** 74 Kühe, 4 Jungvieh, Ziegen, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Buttermilch, Alpjause, Getränke

Besonderes: Sennereibesichtigung

Batzenalpe 1560 m

Alpbetrieb: ca. 5.6. – 5.10. **Alptiere:** 42 Kühe, 20 Jungvieh, Ziegen, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Käse, Alpjause, Getränke

Besonderes: Sennereibesichtigung, Alpmuseum (So 12.30–16 Uhr, Do Führung auf Anmeldung: T +43/(0)5519/30300)

Körbalpe 1670 m

Alpbetrieb: ca. 1.6. – 15.9. **Alptiere:** 330 Jungvieh



Ausgangspunkt – Endpunkt:

Warth, Talstation Steffisalpbahn – Hochtannbergpass

Bus: Nr. 42 (Schoppernau – Lech), Ortsbus Lech Nr. 3

Gehzeit: 3 1/2 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 250 m / Ab: 450 m

20 Kanzelwand – Wildental



Von der Bergstation der Kanzelwandbahn (1940 m) erreicht man bald das Bergrestaurant Adlerhorst und wandert dann über den Kuhgehrensattel (1878 m) zur Inneren Kuhgehrenalpe. Von hier gelangt man entweder direkt hinunter ins Wildental zur Inneren Wieselpe (Variante A) oder über die Wanne- und Fluchtalpe (Variante B). Die Wannealpe wird gemeinsam mit der Kuhgehrenalpe bewirtschaftet. Am Ende des Wildentales ziehen die mächtigen Felsgipfel der Schafalpenköpfe die Blicke auf sich. Von der Wieselpe sind es noch ca. 1 Stunde Gehzeit nach Mittelberg oder Hirscheegg, nach Riezlern 1 1/4 Stunden.

Wegverlauf:

Riezlern: Fahrt mit der Kanzelwandbahn zur Bergstation – Kuhgehrensattel – Innerkuhgehrenalpe – (Wannealpe – Fluchtalpe) – Innere Wieselpe – Riezlern

Innerkuhgehrenalpe 1673 m

Alpbetrieb: ca. 15.6. – 19.9. **Alptiere:** 164 Jungvieh

Produkte/Angebot: Alpjause, Getränke

Fluchtalpe 1390 m

Alpbetrieb: Anf. Juni – Ende Sept. **Alptiere:** 41 Jungvieh

Produkte/Angebot: Alpjause, Getränke

Innere Wieselpe 1298 m

Alpbetrieb: Anf. Juni – Ende Sept. **Alptiere:** 30 Kühe, 3 Jungvieh

Produkte/Angebot: Alpbutter, Käse, Joghurt, Topfen, Alpjause, Getränke



Ausgangspunkt – Endpunkt:

Riezlern, Talstation der Kanzelwandbahn – Mittelberg, Hirscheegg oder Riezlern

Gehzeit: Variante A: 3 1/4 Std.,
Variante B: 5 Std.

Höhenmeter:

Auf: 60 m / Ab: 900 m

21 Golm – Gauertal



Untere Sporaalpe

Von der Bergstation der Golmerbahn (1890 m) führt der Weg nach einem kleinen Anstieg sanft fallend Richtung Süden ins Gauertal. Nach ca. 3/4 Stunden erreicht man die Obere Latschätzalpe. Sie liegt schön eingebettet in einer Mulde unterhalb der Geißspitze. Besonders beliebt ist bei den Alpbesuchern der Sauerkäse. Dieser traditionelle Käse wird im Montafon auf den meisten Sennalpen erzeugt. Weiter geht es dem beeindruckenden Talschluß mit den bekannten Kletterbergen Sulzfluh, Drei Türme und Drusenfluh entgegen. Dort befinden sich die Obere Sporaalpe und die Lindauer Hütte (1744 m). Der Rückweg beginnt mit dem Abstieg durch den Porzalengawald zur Unteren Sporaalpe. Von dort – zuerst noch auf einem Fußweg später auf einem Güterweg – erreicht man nach einer Stunde die Talstation der Golmerbahn in Latschau (983 m).

Wegverlauf:

Golmerbahn Bergstation (Alpe Golm) – Latschätzalpe – Obere Sporaalpe (Lindauer Hütte) – Untere Sporaalpe – Volsporaalpe – Latschau (Parkplatz Golmerbahn)

Obere Latschätzalpe 1733 m

Alpbetrieb: Anf. Juli – Ende August **Alptiere:** 63 Kühe, 19 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Sauerkäse

Obere Sporaalpe 1739 m

Untere Sporaalpe 1524 m

Alpbetrieb: Obere Sporaalpe: ca. 30.6. – 20.8., Untere Sporaalpe: ca. 10.6. – 30.6., ca. 20.8. – 20.9. **Alptiere:** 75 Kühe, 162 Jungvieh, Pferde, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Alpbuttermilch, Buttermilch, Molke, Käse, Sauerkäse

Besonderes: Alpfest am 15.8; Alpfeste werden organisiert



Ausgangspunkt – Endpunkt:

Golmerbahn Bergstation – Latschau

Bus: Ortsbus Nr. 1 (Schruns – Tschagguns – Latschau)

Gehzeit: 4 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 50 m / Ab: 950 m

22 Tilisuna – Gampadelstal



Tobelsee

Von der Bergstation des Sessellifts (1365 m) auf der Alpe Grabs steigen wir bis zum Hohegg auf. Dort verzweigt sich der Weg, wir halten uns rechts und folgen dem Güterweg zur Alpilaalpe. Weiter geht es auf schönen Alpweiden am idyllisch gelegenen Tobelsee (2041 m) vorbei über den Schwarzhornsattel (2166 m) zur Tilisunahütte (2208 m). Der Weg zur Tilisunaalpe führt oberhalb des Tilisunasees und unterhalb des Felsmassivs der Weißplatte nach Osten. Der Wanderweg folgt ab dieser großen Sennalpe nun meistens dem Güterweg durchs Gampadelstal. Auf ihm gelangen wir erst zu einem kleinen Stausee und dann zur Gampadelsalpe. Von dort aus erreichen wir in knapp 2 Stunden die Talstation der Sesselbahn (734 m).

Wegverlauf:

Tschagguns (Sessellift Grabs Bergstation) – Alpilaalpe – Schwarzhornsattel – Tilisuna Hütte – Tilisunaalpe – Gampadelsalpe – Tschagguns (Sessellift Grabs Talstation)

Alpilaalpe 1688 m

Alpbetrieb: ca. 1.6. – 15.9. **Alptiere:** 52 Kühe, 58 Jungvieh

Produkte/Angebot: Alpbutter, Käse, Sauerkäse, Weichkäse

Tilisunaalpe 1966 m

Gampadelsalpe 1363 m

Alpbetrieb: Tilisuna: Anf. Juli – Ende August, Gampadels: ca. Mitte Juni – Ende Juni, Anf. Sept. – Mitte Sept. **Alptiere:** 100 Kühe, 192 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Alpbutter, Buttermilch, Sauerkäse, Halbhartkäse



Ausgangspunkt – Endpunkt:

Tschagguns, Sessellift Grabs Bergstation – Tschagguns, Talstation Sessellift Grabs

Bus: Nr. 85 (Bludenz – Partenen) oder mit der Montafonerbahn

Gezeit: 6 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 840 m / Ab: 1470 m

23 Schruns Kapell – St. Gallenkirch



Von der Bergstation der Hochjochbahn (1874 m) aus erreichen wir bald das erste Ziel, die Innerkapellalpe. Diese Sennalpe liegt hoch über dem Silbertal in einer breiten Senke. Das Butterfass wird hier mittels Wasserrad angetrieben und Wasser kühlt auch den Milchkeller. Der folgende Anstieg zur Wormser Hütte (2305 m), dem höchsten Punkt unsere Wanderung, ist teilweise steil. Er führt aber an zwei Naturjuwelen vorbei, dem Schwarzsee und dem Herzsee. Von der Wormser Hütte aus gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder wandern wir über das Kreuzjoch oder gemütlicher unterhalb vorbei ins Alpegebiet der Grasjoch- und Zamangalpe. Erstere ist eine Galtalpe, die mit der Sennalpe Zamang durch einen Güterweg verbunden ist. Von der Alpe mit dem grandiosen Ausblick auf Silvretta und Rätikon geht es jetzt steil zum Maisäb Tanafreida und nach St. Gallenkirch (878 m) hinunter. Mit dem Bus fährt man zurück nach Schruns. Für diese Wanderung ist eine gute Kondition erforderlich.

Wegverlauf:

Schruns, Bergstation Hochjochbahn – Innerkapellalpe – Schwarzsee – Wormser Hütte – Kreuzjoch – Grasjochalpe – Zamangalpe – Maisäb Tanafreida – St. Gallenkirch

Innerkapellalpe 1662 m

Alpbetrieb: ca. 15.6. – 8.9. **Alptiere:** 36 Kühe, 29 Jungvieh, Schweine

Produkte/Angebot: Alpbutter, Buttermilch, Sauerkäse, Getränke

Besonderes: 1 x wöchentlich Sennereibesichtigung

Zamangalpe 1859 m

Alpbetrieb: Mitte Juni – Anf. Sept. **Alptiere:** 54 Kühe, Schweine

Produkte/Angebot: Milch, Alpbutter, Buttermilch, Sauerkäse, Getränke

Grasjochalpe (Furklaalpe) 1975 m

Alpbetrieb: Anf. Juli – Ende August **Alptiere:** 156 Jungvieh

Produkte/Angebot: Getränke



Ausgangspunkt – Endpunkt:

Schruns Hochjochbahn – St. Gallenkirch mit dem Bus zurück

Bus: Nr. 85 (Bludenz – Partenen) oder bis Schruns mit der Montafonerbahn

Gezeit: 6 Stunden

Höhenmeter:

Auf: 640 m / Ab: 1640 m

Übersicht: Alp-Daten

Alpe (Gemeinde)	Fläche	Besitz	Alpart	ÜN/Lager
Agtenwaldalpe-Neugerachalpe (Laterns)	103 ha	G	GA	—
Almisguntenalpe (Bezau)	117 ha	G	SA	—
Alpilaalpe (Tschagguns) T +43/(0)664/4664495	261 ha	G	SA	—
Althornbachalpe (Schoppernau)	155 ha	G	SA	—
Amerlugalpe/Vorderälpele (Frastanz)	38 ha	G	GA	—
Untere Auenfeldalpe (Lech)	324 ha	G	SA	—
Bartholomäusalpe (Fontanella) T +43/(0)664/400296-0	102 ha	G	SA	10
Bärenalpe (Fontanella)	103 ha	P	GA	—
Batzenalpe (Schröcken) T +43/(0)699/12065305	217 ha	P	SA	—
Bereuters Riesalpe (Sibratsgfäll) T +43/(0)664/4325140	28 ha	P	SA	—
Breitenalpe (Schoppernau) T +43/(0)5514/3410	211 ha	G	GA	—
Bürstegg (Lech)	96 ha	G	MA	—
Falzalpe (Schoppernau)	161 ha	G	GA	—
Untere Falzalpe (Egg) T +43/(0)5512/20411	108 ha	G	SA	—
Obere Falzalpe (Egg) T +43/(0)664/3744784	62 ha	G	SA	—
Fluchtalpe (Mittelberg)	83 ha	P	GA	—
Formarinalpe (Dalaas) T +43/(0)664/6434224	1455 ha	G	GA	—
Furklaalpe (Nenzing) T +43/(0)664/3919557	133 ha	G	GA	—
Gamperdonaalpe (Nenzing) T +43/(0)664/2740355	240 ha	G	SA	—
Gaßneralpe (St. Gerold)	180 ha	G	SA	15
Gaudenzaalpe (Frastanz) T +43/(0)664/3911698	22 ha	G	MA	6
Gävisalpe (Laterns) T +43/(0)664/2744460	406 ha	G	SA	—
Gemeine Brongenalpe (Egg)	126 ha	G	MA	40
Glockenplattealpe (Hittisau) T +43/(0)676/9750511	55 ha	P	SA	4
Grasjochalpe/Furklaalpe (St. Gallenkirch)	—	G	GA	—
Heumöseralpe (Dornbirn)	49 ha	G	MA	—
Hintergarnitzaalpe (Laterns)	84 ha	G	MA	—
Hoheggalpe (Sibratsgfäll) T +43/(0)664/3746501	10 ha	P	MA	8
Hochriesalpe (Sibratsgfäll)	28 ha	P	MA	—

Übersicht: Alp-Daten

Alpe (Gemeinde)	Fläche	Besitz	Alpart	ÜN/Lager
Innere Wiesalpe (Mittelberg) T +43/(0)650/7497196	28 ha	P	SA	—
Innerkapellalpe (Silbertal)	190 ha	G	SA	—
Innerkuhgehrenalpe (Mittelberg) T +43/(0)676/9288358	199 ha	P	GA	—
Juliansplattealpe (Hittisau) T +43/(0)664/4015793	17 ha	P	SA	3
Kanisalpe (Mellau)	337 ha	G	SA	—
Kassa-Wildmoosalpe (Bezau) T +43/(0)664/5818400	79 ha	G	SA	—
Klesenzaalpe (Sonntag)	844 ha	G	SA	30
Körbalpe (Warth)	381 ha	G	GA	—
Kugelalpe (Fraxern)	157 ha	G	GA	—
Laguzalpe (Raggal)	973 ha	G	SA	20
Landamanns Ochsenhofalpe (Egg)	83 ha	G	MA	—
Obere Latschätzalpe (Tschagguns)	353 ha	G	SA	—
Mittelargenalpe (Au)	347 ha	G	SA	—
Neuhornbachalpe (Schoppernau)	201 ha	G	M/K	—
Hintere Niederealpe (Andelsbuch)	56 ha	G	SA	—
Oberdamülsalpe (Damüls) T +43/(0)5510/711	383 ha	G	SA	—
Oberealpe (Mellau)	116 ha	G	SA	—
Oberpartnomalpe (Sonntag) T +43/(0)5554/5601	262 ha	G	SA	30
Osterguntenalpe (Bizau)	215 ha	G	MA	—
Panüelalpe (Nenzing) T +43/(0)664/2743297	630 ha	G	GA	—
Parpfenzalpe (Nenzing) T +43/(0)5559/400	774 ha	G	SA	—
Pfarrers Äpele (Dornbirn) T +43/(0)5576/75242	19 ha	G	SA	—
Plansottalpe (St. Gerold) T +43/(0)664/5235444	205 ha	G	MA	4
Plattentischalpe (Hittisau) T +43/(0)664/1731872	15 ha	P	GA	5-10
Portlaalpe (Damüls) T +43/(0)664/1827064	319 ha	G	GA	—
Rohnealpe (Hittisau) T +43/(0)664/2616499	56 ha	P	SA	—
Ronaalpe (Bürserberg) T +43/(0)664/4557599	714 ha	G	SA	—
Untere Saluveralpe (Laterns) T +43/(0)664/1838055	343 ha	G	SA	—
Sarojaalpe/Hinterälpele (Frastanz)	102 ha	G	GA	—

Übersicht: Alp-Daten

Alpe (Gemeinde)	Fläche	Besitz	Alpart	ÜN/Lager
Satteleggalpe (Bizau) T +43/(0)664/1349318	35 ha	G	SA	—
Schönenbachvorsäb (Bezau)	240 ha	G	V	—
Schwarzenberger Plattealpe (Hittisau) T +43/(0)664/7860830	74 ha	P	SA	—
Sentumalpe (Blons)	136 ha	G	SA	—
Setschalpe (Nenzing) T +43/(0)664/1321019	170 ha	G	GA	—
Sonderdachvorsäb (Bezau)	64 ha	G	V	—
Obere/Untere Sporaalpe (Tschagguns)	1401 ha	G	SA	—
Staffelfederalpe (Raggal) T +43/(0)664/1301093	103 ha	G	MA	—
Sterisalpe (Sonntag)	373 ha	G	SA	—
Stoggertenalpe (Bizau) T +43/(0)664/1838092	59 ha	G	SA	—
Stongenalpe (Bezau)	70 ha	G	SA	—
Sünsalpe (Dornbirn)	240 ha	G	GA	—
Tilisunaalpe/Gampadelsalpe (Tschagguns) T +43/(0)664/6533080	1152 ha	G	SA	—
Ugaalpe (Damüls) T +43/(0)664/5367398	346 ha	G	SA	—
Weißbachalpe (Schnepfau)	219 ha	G	SA	—
Wurzachalpe (Mellau)	152 ha	G	SA	—
Zaferaalpe (Fontanella)	146 ha	G	SA	—
Zamangalpe (St. Gallenkirch) T +43/(0)664/8209894	619 ha	G	SA	—

„KLEINES ALPLEXIKON“

Galtalpe (GA)	Alpe mit Jungvieh (Kälber und Rinder), das keine Milch gibt
Melkalpe (MA)	Alpe mit Kühen und Jungvieh; die Milch wird nicht vor Ort verarbeitet
Sennalpe (SA)	Alpe mit Kühen und Jungvieh; die Milch wird auf der Alpe zu Butter und Käse verarbeitet. Die Molke ist Futter für die Alpschweine.
Vorsäb/Maisäb (V)	Vorstufe zur Alpe; Beweidung Frühjahr und Herbst
M/K	Mutterkühe mit Kälbern
Privatalpe (P)	Alpe in Privatbesitz
Gemeinschaftsalpe (G)	Alpe im Eigentum mehrerer Nutzungsberechtigten oder einer Agrargemeinschaft
ÜN/Lager	Übernachtung/Lagerplätze für ... Personen

Bei den Übernachtungsmöglichkeiten handelt es sich nicht um Betten, sondern um einfache Lagerplätze, eine Voranmeldung ist meist erforderlich.

Wanderwegekonzept Vorarlberg

Alle vorgestellten Wanderungen sind nach den Leitlinien des Vorarlberger Wanderwegekonzepts einheitlich markiert. Die Wegweiser sind in Gehrichtung montiert, beinhalten die wichtigsten Haupt- und Zwischenziele und erleichtern so die Orientierung. Ist zwischen den Zielen ein „Routen-Trennungsstrich“ angebracht, wird auf ein Abzweigungsziel aufmerksam gemacht. Weiters sind die Gehzeiten sowie die Standortbezeichnung mit der Meereshöhe ersichtlich. Als Markierungsfarben werden auf den Tafeln und an Bäumen, Pfosten oder Steinen drei Schwierigkeitsgrade unterschieden:

Tafeln/Markierungsfarben



leicht begehbarer Spazier- und Wanderweg



Bergwanderung (Schuhe mit griffiger Sohle zu empfehlen)



Alpiner Steig für Wanderer mit Bergerfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Inclusive-Cards Vorarlberg

Damit unsere Urlaubsgäste zu günstigen Preisen oder gar zum Nulltarif in den Genuss der Vorarlberger Freizeiteinrichtungen und der Öffentlichen Verkehrsmittel kommen, gibt es sechs regionale Inclusive-Cards. Für die einheimische Bevölkerung gibt es Saisonkarten. Am Arlberg, im Bregenzerwald (ab 3 Übernachtungen) und im Kleinwalsertal ist die Card im Übernachtungspreis inbegriffen. In den Destinationen Alpenregion Bludenz, Bodensee-Alpenrhein und Montafon kann die Card gekauft werden. Auf Ausflügen außerhalb der Region gibt es mit der Inclusive-Card Ermäßigungen. Ein kostenloser Info-Folder mit dem aktuellen Stand für Sommer 2004 kann bei Vorarlberg Tourismus angefordert werden.

Wandern mit Bahn und Bus

Der Öffentliche Verkehr in Vorarlberg mit Bahn, Bus und Schiff ist sehr gut ausgebaut und bietet preisgünstige Tarife. Bahnen und Busse fahren im Taktverkehr, die regionalen Fahrpläne sind miteinander verknüpft.

Alles zum Thema „Öffentlicher Verkehr“ (Fahrplan für Bahn und Bus, Tarife etc.) finden Sie unter: www.vmobil.at

Diese Broschüre ist eine Gemeinschaftsproduktion der Wanderwegekoordination in der Raumplanungsabteilung des Landes Vorarlberg, der Agrarbezirksbehörde und von Vorarlberg Tourismus. Für die Ausarbeitung der Wanderrouten zeichnen die Planer Dr. Rudolf Berchtel und Michael Amann verantwortlich. Die Planer haben auch einen Großteil des Bildmaterials beige-steuert. Die Übersichtskärtchen wurden von der Raumplanungsabteilung zur Verfügung gestellt. Die umfangreichen Alp-Informationen hat die Agrarbezirksbehörde aufgrund von Rückmeldungen der Alpen zusammengestellt. Die Aufbereitung der Informationen und Texte sowie die Gestaltung hat Vorarlberg Tourismus übernommen.

Impressum

Herausgeber: Vorarlberg Tourismus, A-6901 Bregenz, Postfach 302.

Fotos: Kevin Artho, Peter Mathis, örtliche Tourismusbüros. Die Bilder für die Alp-Wanderungen wurden großteils von den Planern und Alpen beige-steuert.

Druck: Offsetdruck Bezau GmbH. Printed in Austria.

Informationsstand: Januar 2004, Alp-Daten: Sommer 2003